

Der Zubau macht den Unterschied

Sanierung und Erweiterung eines Altbaus aus den 70er-Jahren in Niederösterreich: Entstanden ist ein Hof – mit Pool zwischen Alt und Neu. VON ULLA GRÜNBACHER

» Das Einfamilienhaus aus den 70er Jahren in Neuhoften an der Ybbs in Niederösterreich war den Bewohnern zu klein. „Der Abbruch wurde in Erwägung gezogen“, erzählt der Grazer Architekt Andreas Kanzian. Zum Glück hatten sich die Bauherren, das Ärztee Paar Zöchmann, schlussendlich anders entschieden. Der Altbau wurde stattdessen saniert und durch einen gartenseitigen Zubau erweitert.

Der Architekt, der sich auf die Errichtung von medizinisch-therapeutischen Einrichtungen spezialisiert hat, hatte bereits zuvor für die Bauherren eine Ordination realisiert: Aus diesem Grund war die Zusammenarbeit besonders stimmig. „So ideale Bauherren, so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit

– das gibt es wahrscheinlich nur einmal“, ist Andreas Kanzian überzeugt.

Zwischen dem alten und neuen Bauteil befindet sich nun ein intimer Hof mit Pool. „Von außen

„Gewohnt wird im Neubau, Schlafen, Arbeiten und das Empfangen von Gästen findet im Altbau statt.“

Architekt Andreas Kanzian

sieht man nur den Altbau und das Carport, der Neubau ist hingegen versteckt von der Öffentlichkeit“, beschreibt Andreas Kanzian. Aber: Man muss den umgestalteten Altbau betreten, um in den Neubau zu gelangen. Denn die

beiden Teile wurden baulich miteinander verbunden. Der Neubau verfügt über einen offenen Grundriss, das Gebäude ist auf drei Seiten verglast, der offene Wohnbereich öffnet sich mithilfe der großformatigen Glasschiebeelemente zum Garten und zum Innenhof mit Pool.

„Die weit auskragenden Betonplatten schützen vor zu viel Sonneneinstrahlung, auf der Westseite befindet sich zusätzlich ein Sonnenschutz“, so der Architekt. Eine Klimaanlage wurde in Voraussicht auf noch heißere Sommer vorbereitet, aber noch nicht umgesetzt.

Den großen Wohnraum, der im Neubau entstanden ist, dominiert ein hängender, offener Kamin. Zentral wurde eine Art begehbarer

Schrank angeordnet, der viele Funktionen erfüllt: Küche, Küchenessplatz mit Weinschrank und Platz für Stauraum. Architekt Andreas Kanzian: „Ein abgeschlossener Kubus, der völlig unauffällig ist.“

Wie die Verbindung aus Alt und Neu bewohnt wird? Architekt



Das Holzdeck mit den Liegestühlen fährt auf Knopfdruck über das Pool und deckt es ab: So entsteht ein stimmiges Bild des Innenhofs zwischen den beiden Gebäudeteilen

Andreas Kanzian erklärt: „Gewohnt wird im Neubau, Schlafen, Arbeiten und das Empfangen von Gästen findet im Altbau statt.“ Oder anders gesagt: Das öffentliche Haus und das private Haus werden voneinander getrennt, Alt und Neu kontrastieren auch optisch.

Der Pool im Innenhof wurde im Zuge des Projekts neu gebaut, für die Abdeckung des Beckens hat man sich etwas Besonderes einfal- len lassen. Die Holzpodest-Konstruktion stammt von der österreichischen Firma Spießberger, auf Knopfdruck „fährt diese mitsamt der Liegestühle über das Pool und

deckt es ab“, veranschaulicht der Architekt das Konzept. Die Außenhülle des Neubaus besteht aus 50er-Ziegeln, „um auf die grauenhafte Styropor-Dämmung zu verzichten“, betont Architekt Andreas Kanzian. Die Mauerelemente wurden schneeweiß verputzt, die Außenanlage bekies. «

Haus Zöchmann

Lage: Neuhoften an der Ybbs
Größe: Altbau 150 Quadratmeter, Neubau 145 Quadratmeter
Fertigstellung Alt: 70er Jahre
Fertigstellung Neu: 2018
Architekt: Andreas Kanzian



Von links: Der Neubau ist auf drei Seiten verglast. Im Vordergrund der Neubau mit auskragendem Dach, im Hintergrund rechts der Altbau



Luftig eingerichteter Neubau mit großen Schiebetüren: ein hängender, offener Kamin, Sitzgelegenheiten und ein Tisch

